

Forschungsprojekt

Bearbeiter: Amid Hamad, M.A.
Titel: **Zwischen Schwarz und Weiß.
Die südafrikanischen Coloureds und die Apartheid**
Leiter: Prof. Dr. Christoph Marx
Forschergruppe: Ambiguität und gesellschaftliche Ordnung

Zentrales Thema des Forschungsvorhabens ist die Rolle der *Coloureds* während des Umbruchs in der südafrikanischen Gesellschaft in den 80er- und frühen 90er-Jahren. Konkret geht es um die Wechselwirkung zwischen der kulturellen Identität und dem politischen Aktivismus der vom Apartheidstaat künstlich etablierten "Rasse" der sogenannten *Coloureds*. Diese sind die Nachkommen von weißen Siedlern, Sklaven und Einheimischen, welche außer dieser aufoktroyierten Zuordnung keinen gemeinsamen Hintergrund teilten. In der Apartheid-Gesellschaft fanden sie sich zwischen der hegemonialen weißen Minderheit und der, zumeist unterdrückten, schwarzen Mehrheit wieder.

Erforscht werden soll die Situation der *Coloureds* in der südafrikanischen Gesellschaft, insbesondere als Akteure in der politischen Landschaft. Sie waren auf beiden Seiten des Konfliktes vertreten, d. h. als Kollaborateure und als Aktivisten des Widerstandes gegen das Apartheid-System. Auf politischer Ebene manifestierten sich diese beiden Lager als die *Labour Party* (LP), die Anstrengungen unternahm, innerhalb des Apartheid-Systems zu agieren und die Interessen der *Coloureds* zu verfolgen, und als *United Democratic Front* (UDF), welche die vollständige Gleichstellung der gesamten Bevölkerung Südafrikas forderte. Als politische Körperschaften repräsentierten sie zwei dominante und konträre Haltungen in der *Coloured Community*. Daher eignen sie sich gut, um die Resonanz der verschiedenen Strömungen unter der *Coloured*-Bevölkerung zu identifizieren und dadurch ihre ambivalente Beziehung zur weißen Minderheitsherrschaft und zur schwarzen Mehrheit zu ergründen. Ziel der Arbeit ist es daher, durch die Erforschung der verschiedenen politischen Ebenen und Positionen mit Bezug auf die Selbstwahrnehmung der *Coloureds* ihre Beteiligung am Wandel der südafrikanischen Gesellschaft in den 80er und Anfang 90er Jahre zu erfassen.